KIRCHE IM NDR

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

08. bis 14. Mai 2023 - "Dem Trübsinn ein Ende"

Von Susanne Briese, Landespastorin aus Hannover

Kinder entwerfen Superhelden für die Herausforderungen der Zeit. Wer sie sind und was daran am Ende des Tages gut, interessant oder wichtig ist, beschreibt Susanne Briese in ihren Nachtgedanken.

Susanne Briese

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 08.05.2023
"Die Welt gehört in Kinderhände! Dem Trübsinn ein Ende - wir werden in Grund und Boden gelacht - Kinder an die Macht!"1986 hat Herbert Grönemeyer diesen Song veröffentlicht. Natürlich wären Kinder damit überfordert, die Verhandlungen in unserer komplexen Zeit zu führen. Aber das Lied ruft mit Leichtigkeit und Humor dazu auf, die eigene Haltung zu überdenken. Was hilft wirklich zum Frieden und zur Gerechtigkeit? Es lohnt sich, mit Kindern darüber zu reden. Nicht nur, weil Kinder mit ihren Fragen selbst zu Wort kommen müssen. "Kindermund tut Wahrheit kund" - ich glaube, da ist etwas dran. Es ist gut, sich die Zeit zu nehmen und gut hinzuhören, welche Ideen die Kleinen in der Gesellschaft haben, damit die Welt besser wird.

Dienstag, 09.05.2023
Für einen Zeitungsartikel[1] haben Kinder ihre Alltagsheldinnen und -helden gemalt. Sie zeigen, was sie beschäftigt und wo sie eine gute Lösung für ihren Alltag brauchen. Jakob, sechs Jahre alt, hat einen "Idiotenbekämpfer" gemalt. Der trägt einen Umhang mit Flügeln dran und aus seinen Händen schießen Blitze. Er soll gegen "bekloppte Leute wie Putin, Trump oder Diebe, die was klauen wollen" kämpfen. Na klar: Es kann jetzt nicht darum gehen, einen neuen Heldenmythos aufzulegen. Was mich bewegt: Jakobs Bild erzählt von der tiefen Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Und dafür einzutreten - darauf kommt es schließlich an.

Mittwoch, 10.05.2023
Kinder haben ihre eigenen Sorgen. Sie klein zu nennen, wäre nicht richtig. Das erkenne ich, wenn ich eins von den Bildern sehe, die Kinder im Rahmen einer Aktion gemalt haben. Zum Beispiel das von Lore, sieben Jahre alt. Lore hat sich einen "Hausaufgaben-Helden" ausgedacht. "Wenn ich Vier plus vier sage, dann erscheint mein Held. Er kann falsche Ergebnisse verbessern. Für alle anderen ist er aber unsichtbar."[2] Dass sich Lore einen Helden wünscht, der auf einen Schlag alle Probleme löst, kann ich gut verstehen. Wer wünscht sich das nicht? Aber in der Realität haben wir keinen Supermann an der Seite. Aber hoffentlich einen guten Freund oder eine gute Freundin. Und ich vertraue außerdem darauf, dass Gott ein Gott ist, der mich sieht. Mit meinen Sorgen, mit meiner Freude.

Donnerstag, 11.05.2023
Kinder malen für eine Zeitung ihre Alltagshelden. Lük, neun Jahre, hat den "Zeitstopper" gemalt.[3] Er schreibt, dass er immer alles schnell erledigen muss: anziehen, Zimmer aufräumen, Zähne putzen … Das setzt ihn unter Druck und nervt. Darum hätte er sehr gern einen Helden an der Seite, der die Fähigkeit hat, die Zeit einfach mal anzuhalten. Und dann, wenn Lük in seinem eigenen Tempo fertig ist - dann erst läuft die Zeit weiter. Klar, so einen Helden, der die Zeit einfach anhält, gibt es nicht. Aber es gibt die Chance, einmal innezuhalten und zu sortieren: Was ist wirklich wichtig?

---

[1] Süddeutsche Zeitung, Artikel des SZ-Magazins Nr. 03/2023, https://zeitung.sueddeutsche.de/webapp/issue/SZM/2023-03/5/index.html
[2] Magazin der Süddeutschen Zeitung, a.a.O.
[3] A.a.O.

Wann plane ich eine Zeit ein, in der ich mal wieder aufatmen und auftanken kann? Der Mensch ist mehr als eine arbeitende Hand – das will ich nicht vergessen.

Freitag, 12.05.2023
Kinder wünschen sich Frieden. Hollie hat dazu ein Bild gemalt. Sie nennt es "Anti-Streit-Girl".[4] Diese Heldin mit Dutt und Superman-Brille schafft es, mit nur einem Hauch Frieden zu stiften. Es wird nicht mehr gemeckert und darum auch nicht mehr geweint.[5] So einfach ist das alles aber leider nicht. Wie aber kommt es zum Frieden, wenn man in der Realität keine solche Heldin hat wie Hollie sie gemalt hat? Frieden und Versöhnung kann man nicht herbeizaubern. Aber man kann sie stiften. "Selig sind, die Frieden stiften", lese ich in der Bibel. Das sind die Menschen, die es wirklich ernst meinen, wenn sie sagen: "Friede sei mit dir." Wer die Worte wirklich mit vollem Ernst sagt, der macht daraus kein leeres Gerede. Der Friedenswunsch wird spürbar.

Samstag, 13.05.2023
Lovis, ein neunjähriger Junge, hat für eine Zeitung einen Alltagshelden gemalt, der alles kann. Der trägt einen bunten Pullover, auf den ist ein großes A gedruckt - A wie Allesmacher eben. Er hat sechs Arme, mit denen er gleichzeitig Essen kocht, Lovis füttert, aufräumt und Wäsche wäscht. Wahnsinn. Wenn man so einen Allesmacher im Weltgeschehen einsetzen könnte, kämen wir sicher auch mit den großen Problemen viel besser voran. Aber darauf zu hoffen, ist natürlich vollkommen sinnlos. Stattdessen erinnere ich mich an eine Alltagsweisheit: "Wenn das Leben dir Zitronen schenkt, mach Limonade daraus." Anstatt auf die ganz große Lösung zu warten, packe ich Zufälle bei ihrer guten Seite. So setze mich für die Bewahrung der Schöpfung ein, Frieden, Gerechtigkeit. Ganz ohne Alltagshelden.

Sonntag, 14.05.2023
Der achtjährige Marley hat für eine Zeitungsaktion das "Zucker-Girl" gemalt. Das "Zuckergirl" ist eine Alltagheldin[6]. Sie "bringt mir Süßigkeiten, wenn ich Lust darauf habe", schreibt Marley dazu. Diese Heldin trägt ein rotes Gewand mit blauem Umhang, hat ein strahlendes Gesicht. Um sie herum schweben viele Tafeln Schokolade. Das sieht fast aus wie im Schlaraffenland. Wir wissen natürlich alle, dass zu viel Zucker ungesund ist. Aber manchmal möchte man aus der Fülle schöpfen - das kennen wir Erwachsenen ja auch gut. Dieses Bild strahlt Lebensfreude aus. Und die können wir gebrauchen. "Du tust mir kund den Weg zur Freude", lese ich in der Bibel. Ich halte Ausschau danach und freue mich.

---

[4] A.a.O.
[5] A.a.O.
[6] A.a.O.